

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Hofenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Bierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozuschlagung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 26. Juni 1910.

Nummer 51.

## An unsere geehrten Leser!

Mit dem 1. Juli 1910, beginnt wieder ein Quartal und können Abonnements auf unser Blatt für das beginnende Vierteljahr aufgegeben werden.

Bei dieser Gelegenheit nehmen wir Anlaß darauf zu verweisen, daß „Südungarn“ das älteste, verbreitetste und vermöge seiner vielverzweigten Verbindungen das bestorientierteste Blatt des Krasso-Szörenyer Komitates ist.

„Südungarn“ ist dasjenige Verborgene, das in gerechter und uneigenütziger Weise das Interesse der Bürgerschaft und des Volkes verteidigt, unerschrocken jeder Gewalt und jedweden Terrorismus entgegentretend, für Gerechtigkeit und Wahrheit kämpft. „Südungarn“ ist eben das, was eine Presse sein soll: Der unentwegte Förderer der Kultur. Der Beamte, der Kaufmann, der Gewerbetreibende, sie alle finden in uns stets einen treuen Freund und Beschützer ihrer Interessen.

Indem wir ersuchen unserem Blatte die weitgehendste Unterstützung zukommen zu lassen, entbieten wir allen unseren Anhängern und Lesern unseren patriotischen Gruß und bitten auch fernerhin um gütiges Wohlwollen.

Redaktion u. Administration  
des  
„Südungarn“.

## Der sieghafte Umschwung.

Es liegt ein Zug von Nüchternheit in der Auffassung der Dinge, den sich die öffentliche Meinung angewöhnt hat. An Ereignissen, die man früher als hochbedeutsam gewertet haben würde und die in der Geschichte dereinst mit dem ihnen zukommenden Gewichte gewogen werden dürften, geht man heute wie gleichgültig vorüber. Die Vorgänge des Königsempfanges und der ersten Reichstagsitzung weisen manches Moment auf, welches die veränderte politische Lage zutreffender charakterisiert, als es die umständlichen politischen Rundgebungen zu tun vermöchten. Was alles wurde vor fünf Jahren nicht versucht, um das Band zwischen der Nation und dem Träger der Stefanskronen zu lockern, welche merkwürdige und mitunter welche teuflisch angelegte subverse Anschläge wurden inszeniert, um dieses sicherste Fundament unseres staatlichen Gedeihens zu zerstören und um sodann auf den Trümmern des

Umsturzes irgend ein abenteuerliches Unternehmen aufzurichten. Und all die Jahre seither: wie bemühte man sich dieses heikelste Band für die herrschenden Parteien und Personen zu fruktifizieren und welche unermessliche Gefahren wurden dadurch neuerdings heraufbeschworen. Der geliebte König hält, knapp nach einem Wahlkampfe, der an Heftigkeit seit Jahrzehnten nicht seinesgleichen hatte, seinen Einzug in das der erprobten Basis des Deutschen Ausgleiches sozusagen wiedereroberten Land des Volkes nebst den Vertretern der Hauptstadt, die doch gewiß befugt sind, die Gefühle der ganzen Nation zum Ausdruck zu bringen, bereiten ihm einen jubelnden, überschwenglichen Empfang, wie man ihn hier seit vielen Jahren nicht gesehen.

Und überall, die Straßenzüge entlang, zwischen Flaggenmasten, grünen Gewinden, Wappen und Triumphporten, wo der König seinen Weg nimmt, harrte eine jauchzende Menge, die liebliche Kinderschar voran, des geliebten Herrschers, an dessen Seite der Führer der neuen Richtung, der Ministerpräsident, mit stolzer Genugtuung Platz nimmt und auf Schritt und Tritt klingen ihm Zurufe der Liebe und der Begeisterung entgegen. Schon der Umstand, daß nicht, wie üblich, der erste Adjutant, sondern diesmal der Chef der Regierung als Begleiter des Königs fungiert, muß als Zeichen gelten, daß der Anlaß an maßgebendster Stelle als ein ganz besonders freudiger und bemerkenswerter angesehen wird. Es darf aber wohl auch das frische, von sichtbarer Freude belebte Antlitz des Königs und die lebhafteste Art und Weise, wie er den langen Weg in angeregtem Gespräche mit dem Ministerpräsidenten zurücklegt und für die sich fortpflanzenden Aklamationen dankt, als ein Symptom angesehen werden, das man bei Beurteilung des allgemeinen Bildes nicht übergehen darf. Ein jubelnder Empfang, so ganz harmonisch und glanzvoll, wäre wohl undenkbar, ja unmöglich, wenn von den Schauerfrauen, die die Opposition an das Wahlergebnis knüpft, auch

nur ein geringer Teil wahr wäre, wenn dieses Wahlergebnis dieser grundstürzende und überwältigende Ausgang der Neuwahlen, diese kolossale Regierungspartei wirklich nur ein Produkt der Gewalt, des Wahlmißbrauchs und der Bestechung wäre und nicht das reine und mächtige Verdikt des Volkswillens, das die Politik der Heuchelei nach unten wie nach oben, die Praxis der Unaufrichtigkeit und des unheilvollen Schwankens aus der Welt schaffte.

Wenn die Opposition noch einen Funken von Einsicht und politischer Klugheit aufzubringen vermag, so muß sie angesichts dieses Empfanges und der Begleitumstände die so lebhaft angekündete Wahlmißbrauchsdebatte von vorneherein verloren geben. Die Äußerungen der Führer in den oppositionellen Klubkonferenzen bieten hierfür einige Anhaltspunkte und lassen hoffen, daß die Macht der Ereignisse sich auch hier Geltung verschaffen werde. In der Kossuthpartei wurde überhaupt ein sehr moderierter Ton angeschlagen, die Justizpartei geberdete sich etwas kampflustiger, hütete sich aber, oben von der Obstruktion zu reden und die winzige Volkspartei ließ es beim geistigen Zähneknirschen bewenden. Leider benahm sich der Alterspräsident der ersten Sitzung, der biedere Josef Madarasz, weniger taktvoll, indem er sich vom Präsidentenstuhle aus eine giftige Anspielung auf die mit unerlaubten Mitteln erworbene Mandate leistete, ein Ausfall, den ein Abgeordneter allenfalls riskieren darf, nicht aber ein Präsident, der vor allem auf die Unparteilichkeit zu achten hat und nicht Anklagen vorbringen darf, über die die gesetzmäßigen Behörden ihr Urteil zu sprechen haben werden. Nimmt man alles in allem, so waren die Ereignisse dieses Tages geeignet, die Wandlung, die sich seit den letzten Monaten in Ungarn vollzogen hat, so recht deutlich darzutun. Wir sind nicht modern, nicht blasierter genug, um an diesen überzeugenden Merkmalen des Tages gleichgültig vorüberzugehen.

**Sitzung des Magnatenhauses.** Das Magnatenhaus hielt Freitag seine erste Sitzung bei welcher Alterspräsident Baron Sarkanyi präsierte. Nach der Begrüßung verlas Alterspräsident Windischgrätz die Zuschrift des Ministerpräsidenten, mit welcher die Magnaten zur Anhörung der Thronrede in die kön. Burg geladen wurden. Die Zuschrift wurde zur Kenntnis genommen.

**Die Eröffnung des Reichstages.** Samstag vormittags fand vor Eröffnung des Reichstages in der Mathiaskirche ein Gottesdienst statt, an welchem sowohl die Mitglieder des Magnatenhauses, als diejenigen des Abgeordnetenhauses teilnahmen. Nach dem Gottesdienst erfolgte sodann die feierliche Eröffnung des Reichstages mittelst Thronrede.

**Abreise des Königs.** Sr. Majestät der König hat noch Samstag den 25. d. nachmittags, nach Verlesung der Thronrede, die Hauptstadt wieder verlassen und sich nach Wien begeben.

## Tagesneuigkeiten.

### Katastrophe und Hilfsaktion.

Die Aufmerksamkeit des ganzen Landes ist noch immer auf jene erschütternde Katastrophe gerichtet, welcher ein großer Teil unseres Komitates zum Opfer fiel. Nicht genug daß das entfesselte Element sehr zahlreiche Menschenleben forderte, ist der Schaden, den die Hochflut anrichtete ein immenser. Der Verkehr ist für Wochen gehemmt, Brücken niedergedrückt, Eisenbahnkörper fortgeschwemmt blühende Saatenfelder vernichtet, Wälder verwüstet, die Straßen unfahrbar und bei den Ruinen ihrer Hütte steht händeringend da eine Witwe, dort eine Waise, wieder weiter ein ganz verlassenes Haus, dessen sämtliche Einwohner in den Fluten ihr Grab gefunden.

Doch wie unfähig das Elend, wie groß die Not, so mannigfaltig und rege ist auch die Teilnahme edler Menschenfreunde. Im ganzen Lande hat der Appell an die Wohltätigkeit warmen Anklang gefunden und

## Fenilleton.

### Der verstoßene Sohn.

(Fortsetzung.)

Da kam aber auch spornstreich Seine Wohlgeboren mit einem Höllenlärm angereckt, daß unser Komitatshaus davon wiederhallte.

„Wir schau schön aus,“ schrie er. „Was ist mit meinem Geld geschehen? Ist mein Geld vielleicht nicht so gut, wie das Geld eines andern. Was? Kann man schon in diesem Land den eigenen Sohn nicht mehr enterben? Ein Skandal! Eine Schmach! Jetzt gleich, momentan geh ich zur äußersten Linken über.“

Mit Mühe gelang es mir, ihn zu beschwichtigen. Ich zeige ihm das Geld samt dem Manuskript, bat tausendmal um Verzeihung ob meiner Vergesslichkeit und schwor hoch und heilig, daß ich den Text noch heute in die Druckerei gebe.

täglich laufen namhafte Spenden zur Linderung der Not ein.

Obergespan Dr. Zoltan Medve und Bizegespan Aurel Jseky entfalten eine rastlose, unermüdete Tätigkeit, damit die ins Elend gestürzten Bewohner je eher zu Hilfe gelangen.

### Hilfsaktion.

Bisher sind folgende Spenden eingeflossen:

Ministerium des Innern 15.000 K., Ministerium des Innern 50.000, Stadt Szeged 500, Sammlung des Daniel v. Nikolics 700, Gräfin Leopoldine von der Osten Plathe 5000, Karl Fußar 500, Dedon Neumann 50, Phöbus Nemeth 50, Sammlung des Dr. Jsidor Pollak 81, Dr. Rotschney 20, Firma Cosmaz 10, Lugoser isr. Frauenv. 200, Stadt Lugos 5000, Lugoser Volksbank 1000, Baron Ambrozj 200, Erzherzog Josef 5000, Dr. Josef Görner und Frau 400, Karl Svab 500, Zoltan Elek 20, Arader Frauenverein 100, Obergespan Dr. Zoltan Medve 1000, Elemer Jakabffy 500, Baiersdorf u. Biach 500, Firma M. Neumann Wien 1233, Graf Csekonicz 3000, Graf Albin Csaky 600, Sigmund Nemes 500, Nagyvarader Sparkassa 100, Sammlung des A. Gränzenstein 88, Stefan Nyary 50, Oberstuhlrichter Reitter 500, Paruzza 200, Délkeleti vasut 500, Bogsán—Resiczai vonat 500 Kronen.

Zu momentanen Hilfe wurden abgesendet: An den Richter von Orsova 4000 K, an den Richter von Bozovicz 4000 K, an den Richter von Moldova 1000 K, an den Richter von Jam 2000 K, an den Richter von Teregova 1500 Kronen. Die weiteren Sammlungen sind noch immer im Zuge und laufen stündlich neue Hilfssummen ein.

**Personalnachricht.** Sr. Hochgeboren Obergespan Dr. Zoltan Medve begab sich Samstag vormittag samt Gemahlin zum Besuche der Familie des Staatssekretärs Emerich v. Jakabffy nach Zaguzzen, von wo er Samstag abend in unsere Stadt zurückkehrte.

Aber Gott weiß es kam, ich — vergaß wieder daran und schlug mir zornig vor die Stirne, als der Alte nach ungefähr acht Tagen wieder hereingekugelt kam und seine stechenden kleinen Augen auf mich heftend ausrief:

„Nun?“

„Ich hab's schon in die Druckerei gegeben,“ log ich errötend, „es ist schon gesetzt.“

„Ganz recht, ganz recht!“

Er klopfte mir befriedigt auf die Achseln und ging mit dröhnenden Schritten davon.

Ich aber erledigte meine Angelegenheiten und steckte dann die vermaledeiten 11 Gulden zu mir um sie samt Manuskript unten abzuliefern. Sieh da — als ich die Treppen hinabeile, stürmt der alte Herr leuchtend, roterglühend wie eine Pönie die Stufen herauf einen reizenden blonden Jungen in den Armen, der trotzig mit den Füßen strampelte.

„Ach, ich suche Sie!“ rief er aufgeregt.

„Mich?“ stotterte ich. „Aber es ist ja schon gedruckt.“

„Hm, hm bitte gehn wir ins Zimmer hinein. So, mein kleines Menschlein, jetzt stell

**Todesfall.** Vorigen Sonntag wurde eine ehrenwerte Matrone, Frau Johanna Klein geb. Köppich unter sehr großer Teilnahme auf dem isr. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Die Trauerzeremonie vollzog Oberrabbiner Dr. Emanuel Lefkewitz, welcher der Verbliebenen einen sehr warmen Nachruf widmete. In der Dahingegangenen betrauert der hiesige Arzt Dr. Jakob Klein seine Mutter.

**Amtsinspizierung.** Der Präsident des Lugoser Gerichtshofes hat am 22. d. M. mit der Inspizierung des Lugoser Bezirksamtes begonnen. Dieselbe dürfte mehrere Tage in Anspruch nehmen.

**Maturakränzchen.** Das am 23. d. M. in den Konfordiallokalitäten stattgehabte Maturakränzchen hatte einen überaus glänzenden Erfolg, da sich an demselben ein zahlreiches, distinguiertes Publikum beteiligte. Der Reingewinn der Unterhaltung wird zugunsten der Uberschwemmten unseres Komitates verwendet.

**Das Ende des Gylex.** Da der Gylex zustand seinem Ende naht, hat Samstag vormittag am Komitatshaufe eine gemischte Kommission getagt, um den Termin der heurigen Assentierungen in unserem Komitate festzustellen.

**Der verschobene Kindertag.** Mit Rücksicht auf die Katastrophe in unserem Komitate hat Obergespan Dr. Zoltan Medve die Abhaltung des Kindertages zugunsten der Kinderschulzuga für unbestimmte Zeit verschoben.

**Warum Direktor Bela Tafferner abdankte!** Im Frühjahr d. Jahres wurde bekanntlich in Lugos ein katholischer Volksverband begründet. Bei der in der Konfordia stattgehabten konstituierenden Versammlung, der aber die kath. Intelligenz unserer Stadt ostentativ ferngeblieben war, wurde der in der hiesigen Sozietät ob seiner liberalen Denkweise bekannte und allseits geschätzte Gymnasialdirektor i. B. Bela Tafferner mit Akklamation zum Präses des katholischen Volksverbandes gewählt. Direktor Tafferner nahm diese Stelle in der Meinung an, daß dieser Verein fernstehend von jeder politischen Tendenz einzig allein die Wahrung der In-

ich dich schon nieder, hier nimmt Deine Lunge keinen Schaden.“

Der kleine Zunge hielt eine lange Peitsche in der Hand und wie er den langen Korridor entlang neben den Alten einhertrippelte, schwippt er ihm fortwährend eins auf die Beine. „Hotte hü, Brauner hotte hü!“

Der „Braune“ schmunzelte zärtlich und brumnte liebevoll in den dichten Schnurbart: „Ei, vertrackter Schlingel, aus deinen Großvater machst du ein Pferdchen.“

Der Sonnenschein strömte in goldigen Wellen zu den Fenstern herein, die Sporen der Haiduken klirrten lustig und die Peitsche knallte unaufhörlich.

„Wohin gehn wir?“ fragte der kleine Blondkopf neugierig. „In den Stall?“

„Nein, mein Schöbchen, zu diesem Herrn.“ Ich wußte mir nicht zu erklären, was der Alte wohl von mir haben wollte.

„Mein lieber Vetter“, begann er drinnen und seine polternde Stimme ward ganz sanft und demütig, „ich bin einer argen Patzche — also ist das Dings da wirklich schon gedruckt —“

(Schluß folgt.)

**MÖBEL**

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

**LÖWILIPÓT**

teressen des Katholizismus, die Kräftigung des Glaubens, die Pflege der Zusammengehörigkeit sich zum Ziele steckte. Er mußte aber alsbald bemerken, daß er sich in seinen Voraussetzungen gründlich täuschte und daß überhaupt dem Präses nur die Rolle eines „Strohmanns“ zugehört war.

Direktor Tafferner war, als er die Präsesstelle übernahm der Ansicht, daß er als intellektueller Leiter desselben in allen Angelegenheiten des Vereines — wie dies doch bei allen Vereinen üblich ist — die führende Rolle innehaben werde, daß er der Wirksamkeit des Vereines die Direktive geben werde, daß ohne ihn und gegen seinen Willen keinerlei Beschlüsse gefaßt, keinerlei Aktion eingeleitet werde. Doch als er alsbald bemerkte, daß sich all diese Rechte zwei junge Geistliche des Minoritenordens arrogierten, daß die Tendenz des Vereines mit einer liberalen, modernen Weltanschauung unvereinbar ist, daß unter dem Deckmantel des Vereines mittelalterliche Finsterlinge ihr Unwesen treiben, daß man ihn in den Sitzungen, die ohne sein Wissen und ohne seine Zustimmung einberufen wurden, oft vor ein fait accompli stellte, daß schon vorher abgekartet war und dessen reinklerikalen Intentionen mit seinen liberalen Anschauungen kollidierte, zog er die Konsequenzen und demissionierte, da er es für einen Mann von Selbstgefühl für erniedrigend hielt, nur die Rolle des „Strohmanns“ zu spielen und sich zum Werkzeug ultramontaner Verheerungen gewissen Leute herzugeben, die — ad majorem Dei gloriam — den konfessionellen Frieden unserer Stadt gar zu gerne stören möchten, wozu hier aber, wie es scheint, kein günstiges Terrain ist, da die besseren Elemente unter den Katholiken solchem Treiben — ut figura doct — den Rücken wenden.

**Haemorrhoiden** sind eine chronische zeitweise stärker hervortretende Krankheitserscheinung und auf Blutstauungen infolge schlechten Stuhlgangs zurückzuführen. —  $\frac{1}{2}$  bis 1 Weinglas voll Natürliches **Franz Josef-Bitterwasser**, täglich auf nüchternen Magen genommen, bewirkt in vielen Fällen vollkommene Heilung und immer Besserung. Merktlich hervorragend begutachtet. — Das altbewährte „Franz Josef“-Bitterwasser wird in Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen verkauft.

**Behobene Verkehrsstörung.** Auf der Strecke Domasnia — Kornya — Jablanicza der Linie Karanfesz — Orsova wurde das Verkehrsbehinderung behoben. Demzufolge wurde der Gesamtverkehr bis Jablanicza wieder eröffnet.

**Ein modernes Warenhaus.** Das Warenhaus des Ignaz Breit „zum Blousenkönig“, welches sich seit 1. Juni d. J. in der Königsgasse im ehemals Jakob Kaufmannschen Lokale befindet, ist eine Sehenswürdigkeit unserer Stadt. In dem nach hauptstädtischem Muster eingerichteten Warenhause findet man ein äußerst gut assortiertes, reiches Lager von Blousen, Damen- und Kinderkostümen, Waschkleidern, Jupons, Leinenkleidern, Schirmen, Handschuhen und sämtlichen Modeartikeln zu mäßigen Preisen. Wir empfehlen dieses erstarrige Warenhaus der Aufmerksamkeit des g. Publikums.

**Verhobenes Jubiläumfest.** Der Orsovaer Männergesangsverein beabsichtigte heuer am St.-Stefanstage den 50-jährigen Bestand

des Vereines mit einem großen Jubiläumsfeste zu begehen und hatte zu demselben sehr zahlreiche Schwesternvereine aus allen Gauen unseres Landes eingeladen. Infolge der erschütterten Katastrophe aber, welche die südlichen Teile unseres Komitates verwüstete, stand der Verein von seinem Vorhaben ab, und veranstaltete zugunsten der Uberschwemmten ein großes Konzert; forderte aber auch gleichzeitig alle geladenen Vereine auf, ebenfalls zu diesem Zwecke ein Konzert zu veranstalten.

**Kein Licht.** Zufolge einer Störung in der Leitung hat die Bonnazgasse schon einige Nächte hindurch kein Licht. Wir empfehlen diesen Mangel der Aufmerksamkeit der Zentrale und bitten um baldige Abhilfe.

**Ein interessantes Werk.** Auf dem Büchermarkte wird demnächst eine interessante ästhetische Studie des Direktors Bela Tafferner erscheinen. Da nämlich sein Werk „Virág és Divat“ eine mit poetischem Schwung geschriebene, an interessanten Details überreiche Studie vom Publikum sehr beifällig aufgenommen wurde, entschloß sich der gelehrte Autor sein Werk auch in deutscher Sprache erscheinen zu lassen, um es je weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Die Absetzung besorgte der verantwortliche Redakteur unseres Blattes, M. Rosenzweig. Für prächtige Ausstattung des Werkes sorgte die bestrenommierte Buch- und Kunstdruckerei Husveth & Soffer in anerkannter werter Weise.

**Lizitation unzustellbarer Bahnsendungen.** Die Temesvarer Handels- und Gewerkekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß die Lizitation der unzustellbaren Sendungen und überzähligen Waaren am 27. d. M. an der Sammelstation Temesvar-Josefstadt stattfinden wird. Bei dieser Gelegenheit gelangen folgende Waaren zur Lizitation: Fahrräder, Del, Bretter, Lack, Kurz-, Eisen-, Ton- und Glaswaare, Waschtische, Pfeffer, Gerstenschrot, Weizenmehl Plachen zc. Die genaue Liste der Artikel kann bei der Kammer eingesehen werden.

**Eine Bitte an den Stadthauptmann.** In der Buziasergasse, besonders in dem sozusagen extravillanen Teile derselben wird unter Anderem auch Viehzucht stark betrieben, und zwar speziell verlegt man sich sehr stark auf die Ganszucht, wie wir das auf unseren Spaziergängen öfter konstatieren konnten. Nun hätten wir ja im Prinzip gar nichts dagegen, daß sich die Leute mit Ganszucht befassen, da das doch wahrscheinlich ein sehr lukrativer Zweig der Landwirtschaft ist, nur wäre es wünschenswert, daß diese Zucht in den Hofräumen vor sich gehe und nicht auf der Straße. Die jungen „Gansl“ weiden nämlich nicht nur das Gras überall ab, sondern lassen auch die Ergebnisse ihres Verdauungsprozesses auf demselben liegen, und wenn sie im „Gansmarsch“ auf dem Asphalt defilieren, lassen sie ihre Visitenkarten von fragwürdigem Odeur ebenfalls liegen. Der Stadthauptmann hat vor zwei Jahren ein Verbot gegen diesen Unfug ergehen lassen, doch da sich die „Ganszüchter“, wie es scheint, um dieses Verbot wenig scheeren, ersuchen wir ihn, seine diesbezügliche Verordnung aus hygienischen Rücksichten energisch zu wiederholen.

**Die Ausstellung** des Spitzenklöppelkurses wird am 27. d. M. im Lokale des

Vereines Junger Kaufleute eröffnet und kann vom Publikum den ganzen Tag über bis 30. unentgeltlich besichtigt werden.

**Schlußprüfung im Institut der Rosa Kis.** Im Laufe der vorigen Woche haben im Institute der Rosa Kis die Schlußprüfungen stattgefunden und haben dieselben wieder den glänzenden Beweis erbracht, daß dieses aufblühende Institut auf der Höhe seines hehren Berufes steht und daß es in Südungarn kein Institut gibt, wo unsere Töchter eine so gediegene, vielseitige und gründliche Ausbildung erhalten könnten, wie in der mit Internat verbundenen Anstalt der Rosa Kis. Mittwoch nachmittag wurde das Schuljahr mit einer Schlußfeier beendet, deren Programm wir in Folgendem mitteilen: 1. Gebet aus Erskels Bankban, vorgelesen vom Schülerchor. 2. „A régi könyv“ von Anton Baradi, vorgelesen von Jlonka Gombos. 3. Polka von Behr, auf dem Piano vorgelesen von Fabiola Zsivanta und Amalia Giurgu. 4. „Petike“ von Börösmarty, vorgelesen von Erna Steinbach. 5. „Az erzsébetéri verebek“, Scherzlied von Kossovits, vorgelesen vom Schülerchor. 6. „Mla Turca“ von Diabello, vorgelesen von Erzsike Scheer und Irene Halle. 7. Thema von Beethoven, vorgelesen von Irene Halle. 8. „A dal varázsa“ von Benedek, vorgelesen von Margit Moskovits. 9. „Le Montegnard exil“ von Beranger, vorgelesen von Jlonka Teichner. 10. „Cigánynök kardala“ von Verdi, vorgelesen vom Schülerchor. 11. „Czinka Panna“ von Jarkas Jure, vorgelesen von Margit Balogh. 12. „Az ifjuság öröme“ von Schwarz, vorgelesen von Vilma Herbst. 13. „Handschuh“ von Schiller, vorgelesen von Vilma Stern. 14. Marsch, auf dem Klavier vorgelesen von Irene Halle, Vilma Herbst und Erzsike Scheer. 15. „Ártatlan öröm“ und „Andalgó“ von Chovan, auf dem Klavier vorgelesen von Böske Scheer. 16. J. Verdi: Bolero, vorgelesen vom Schülerchor.

**Verbranntes Kind.** Ein tödliches Unglück ereignete sich gestern in der Gemeinde Lalajincz. Der dortige Landwirt Juon Kutyu und seine Ehehälfte begaben sich zur Feldarbeit und daheim blieben unbeaufsichtigt deren achtjähriger Knabe und die fünfjährige Tochter Lena. Bei der kühlen Witterung drängten sich die Kinder um das Feuer am niederen Küchenherd, wobei die Kleider der kleinen Lena in Brand gerieten. Bis auf das Wehgeschrei der Kinder Hilfe berbeikam, hatte das Mädchen so schwere Brandwunden erlitten, daß es nach einigen Stunden starb. Die kön. Staatsanwaltschaft, welche von dem Falle die Anzeige erhielt, ordnete gegen die fahrlässigen Eltern die Untersuchung an.

**Mindenütt, hol jó és takarékos háztartásra sulyt fektetnek, tiszteltemben áll a Maggi-név. A 2 évtized óta jól bevált Maggizestítőhöz hasonlóan az 5 filléres Maggi-féle husleveskocka szintén gyorsan tett szert háziasszonyaink bizalmára. A kocka a legjobb huskivonatból készült, valamennyi szükséges kelléket is tartalmazza és pusztán forró vízzel leöntve, rögtön használatra kész, kiválóan izletes, szép tiszta színű husleves ad. A bevásárlásnál ügyeljünk a Maggi-névre és a keresztcsillag védjegyre.**

**Uch du lieber Augustin, alles ist hin!**, ruft freudig die Hausfrau beim Anblick der von „Bachelin“ getöteten Insektenbrut aus!

**BERNÁT FÜRST**

englischer Herrenschneider  
Lugos, Széchenyigasse 21.

Bestellungen werden nach Maß prompt und beifens ausgeführt.

Eingefendet.

Es gibt nichts Besseres

zur sofortigen Herstellung einer hochfeinen Rindsuppe. als

**MAGGI**<sup>S</sup>  
Rindsuppe - Würfel

à 5 Heller.



MAGGI's Rindsuppe - Würfel sind reine, allerbeste Rindfleischsuppe in fester Form und enthalten auch das nötige Kochsalz und Gewürz.

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

Warnung!

Schicht-Seife ist nur echt mit Namen

**Schicht**

und Marke Hirsch

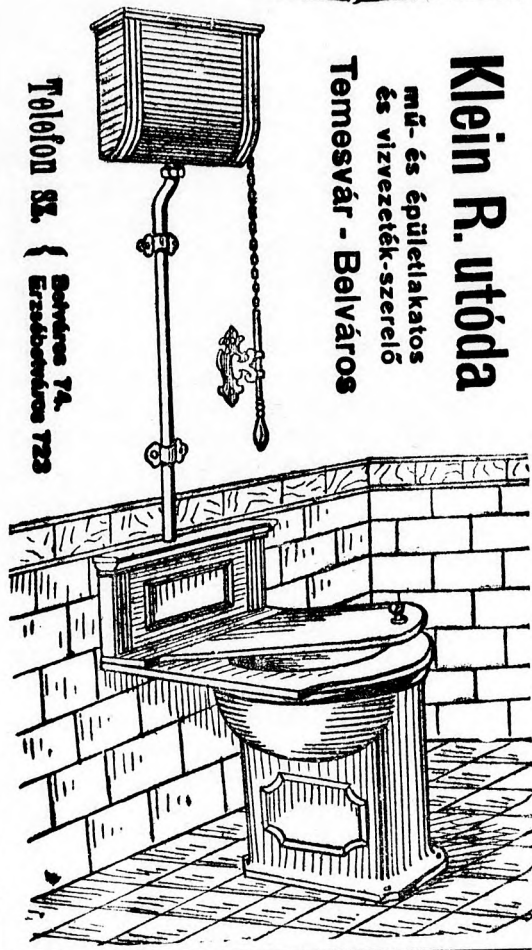


Eine große Wohnung

bestehend aus 2 Gassenzimmern, 1 Vorzimmer, 2 Hofzimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche, Speis, Dienstoffotenzimmer, Boden, Keller (sämtliche Räume mit Wasserleitung und elektrischen Beleuchtung versehen) ist vom 1. Juli an

zu vermieten.

Näheres Bonnaßgasse 18.



Telefon Sz. (Südtur 74, Erzsébetkör 723)

Klein R. utóda  
mű- és épületlakatos  
és vízvezeték-szerelelő  
Temesvár - Belváros

Da ich noch kein Geschäft habe, verkaufe ich Glas, Porzellan, Rahmen, Lampen, Berndorfer-Alpaca-Bestecke vorläufig bis Juli aus meiner Wohnung

Széchenyi-Gasse Nr. 11  
vis-à-vis dem Atelier Naschitz.  
Große Partie gebrauchte Kisten billigt.

Hecker Gábor  
Kaufmann J. Nachfolger

Einladung zum Abonnements.

Am ersten Juli können Abonnementserneuerung auf Modezeitungen in der Buchhandlung des

Koloman Nemes

vorteilhaft bewerkstelligt werden, wo einzelne Exemplare der nachstehenden Modeblätter wann immer besichtigt und die Abonnementspreise erfragt werden können.

	Quartal	per Post	Einzel
Buttericks Modenrevue . . . . .	2.40	2.70	1.—
Blatt der Hausfrau . . . . .	2.70	2.70	—24
Deutsche Modenzeitung . . . . .	1.20	1.50	—
Divat szalon . . . . .	3.—	3.—	—50
" ujság . . . . .	2.20	2.20	—
Elegante Mode . . . . .	2.—	2.30	—40
Öst. Illustr. Familien u. Modezeitung . . . . .	3.12	3.12	—
Frauenfleiss . . . . .	1.—	1.20	—40
Illustrierte Frauenzeitung . . . . .	2.50	3.70	—
Frauen u. Modenzeitung . . . . .	3.—	3.—	—
Kindergarderobe . . . . .	—90	1.10	—
Gyermekdivat . . . . .	1.10	1.10	—
Mode und Haus . . . . .	1.80	2.10	—30
Die Modenwelt . . . . .	1.50	1.80	—30
Grosse Modenwelt . . . . .	1.50	1.80	—30
Patyolat . . . . .	1.10	1.10	—
Chic purisienne . . . . .	10.80	—	—
Mode . . . . .	6.—	—	—
Wiener Chic I . . . . .	10.—	—	—
" II . . . . .	7.20	1.40	—
Wiener Mode . . . . .	3.20	—	—56
Frauenzeitung . . . . .	2.—	2.60	—
Wäschezeitung . . . . .	—90	1.10	—30

Alle hier aufgezählten sowie wo immer erschienene Mode oder belletristischen Blätter können sowohl durch hiesige als Provinzabonnenten bei mir vorteilhaft pränumeriert werden und werden pünktlichst zugestellt.



Geschäfts-Uebersiedlung.

Meinen geehrten Kunden in Lugos und Umgebung, bringe ich höflichst zur Kenntniss, dass mein Geschäft sich vom 1. Juni an in der Königsgasse No. 3 im gewesenen Jakob Kaufmann'schen Lokale befindet.

Ignatz Breit, Lugos

grösstes Geschäft Südungarns in fertigen Damen- und Kinderkleidern.

Creton Schlafrocke von 3'50 aufwärts	Damenschürzen: Reform oder Empire von —.95 aufwärts	Prager Glacé-Handschuhe von 1.10 aufwärts
Waschdelain " 4.— "	Stoffschösse von 2'50 aufwärts	Sonnen- und Regenschirme von 1'30 aufwärts
Creton-Blousen " —85 "	Damenhemden weiss oder färbig von —75 aufwärts	Damen-, Herren- u. Kinderstrümpfe von —20 aufwärts
Echtfärb. Kinderkleider —65 "	Spitzen-Blousen von 1'75, gefüttert von 2'55 aufwärts	
Weisse- oder Clothunerröcke von 1.35 aufwärts		

Damen- und Kinderkappen zu Fabrikspreisen. Spezialitäten in Gürtel und Galakrägen. Grosses Lager in Zephir-, Seide-, Battist- und Spitzenblousen, so auch Unterröcken. Ständiges Lager in Herrenmodespezialitäten. Grosses Lager in Confection und Lusterröcken. Städtisches- und Komitatstelefon: 235.

- APOTHEKER - **BALSAM**

A. THIERRY'S

Gesetzlich geschützt!

Allein echt mit der NONNE als Schutzmarke.

Wirkt unfehlbar bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Nachenkatarh, Lungeneriden, Magenkrämpfen und sonstigen Magenschmerzen, Entzündungen aller innerlichen Organe, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Sartzleibigkeit zc. Außerlich bei allen Mundkrankheiten, Zahnschmerzen, Brandwunden, Gliederreißern, Ausschlägen, speziell Influenza zc. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezial-Familienreijeflasche K 5.-

Apotheker A. THIERRY'S allein echte  
**CENTIFOLIENSALBE**

von überraschender, unfehlbarer und unerreichter Heilwirkung bei noch so alten, auch krebsartigen Wunden, Geschwüren, Verlegungen, Entzündungen, bösen Füßen, Abheßen, entfernt alle Fremdkörper, Eiterstoffe, macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. 2 Dosen K 3.60.

Man adressiere an die

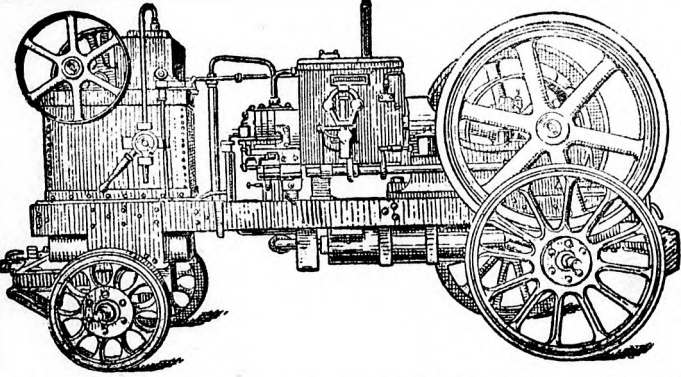
Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY in Pregrada bei Rohitsch.  
Central-Depot bei Apotheker Jof. v. Török, Budapest.

A. THIERRY'S BALSAM



A. THIERRY'S BALSAM

## Inserate haben besten Erfolg in Südungarn.



Original  
**„OTTO“**  
MOTOREN

für flüssige Brennstoffe.  
**BENZINGOMOBILE**  
und complete  
MOTOR-DRESCHGARNITUREN.

SAUGGAS-ANLAGEN für Mühlen, Industrie, etc.  
ROHÖL (Diesel) MOTOREN in erstklass. Ausführung.  
HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

der Fa E. Kiessling & Comp. Leipzig nur bei

**Langen & Wolf, Motorenfabrik**  
Filiale Temesvár-Josefstadt 7, Bonnazgasse 12.  
Solide Vertreter gesucht!      Prospekte, Auskünfte gratis.

Solide Bedienung!

## Ueberzeugen Sie sich

von der Billigkeit meiner jetzt angelangten Neuheiten und zwar Stoffe, in den neuesten Modifarben, franz. Battiste, englische Zephyre, Bloufen-Seide, Seiden-Pouphine in allen Paftell-Farben, Baumwoll- und rein leinen-Tischzeuge, Delaine, Cravatten, Teppiche, wie auch sämtliche Herren- und Damen Schneider-Zugehöre etc.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

**KLEIN SAMUEL, LUGOS**

Isabella-Platz, Patzl'sches Haus.  
Neben dem Stadthause.

Billige Preise!

## Erste südungarische Brunnenbohrunternehmung

Beehre mich den g. Publikum höflichst anzuzeigen, dass ich in Lugos eine

### Tiefbohrbrunnenunternehmung

etablierte und empfehle mich dem g. Publikum bei Trocken-, Tief-, Artesisch- und Probebohrungen aufs Wärmste. Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

**GEORG TUSÁN**  
LUGOS, Alter Marktplatz.



### Spezialista

és halhólyag óvszer-különlegességekben.

Valódi francia és amerikai gyártmány, eredeti csomagolásban.

**Orvosilag ajánlva! Elettellen biztos!**

Óvakodjunk silány' utánzatoktól!

Árak tuczonként 2-16 kor.

**UJ! «AUTO VAGINAL SPRAY» UJ!**

a legmodernebb és legkényelmesebb női óvkülönlegesség. Ára 15 korona. Szétküldés titoktartás mellett. Kérje ingyen és bérmentve 3000-nél több ábrával ellátott legujabb képes árjegyzékemet.

**KELETI J.**

orvos-sebészeti  
műszer- és  
gumiárugyára

Budapest, IV., Koronaherczeg-utca. 17.

Alapított 1878.

Telefon 13-76

A magyar újságírás szenzációi!

## A NAP

A magyar közönség legkedveltebb lapja!

A 48-as eszmény és a magyar nemzeti törekvések egyetlen hí és kérlelhetetlen szószólója.

Főszerkesztő:

Felelős szerkesztő:

Braun Sándor.

Hacsak Géza.

**Naponként 155.000 példány!**

== Egy szám: 2 krajcár. ==

A Nap előfizetési ára:

Egész évre . 16.- K    Negyedévre . 4.- K  
Félévre . . . 8.- K    Egy hónapra 1.40 K

## FIDIBUSZ

A legkitünőbb magyar élclap!

Páratlan népszerűség!

Remek szöveg!      Pompás képek!

Mesésen olcsó!

== Egy szám: 6 krajcár. ==

A Fidibusz előfizetési ára:

Egész évre . 6.- K    Negyedévre . 1.50 K  
Félévre . . . 3.- K    Egy hónapra .50 K

Mutatványszámokat küld a kiadóhivatal:

Budapest VIII., Röck Szilárd-u. 9.

## Werkstätte-Übernahme.

Beehre mich dem g. Publikum von Lugos und Umgebung die höfll. Mitteilung zu machen, daß ich die langjährige und bestrenommierte

### Austreicher-Werkstätte

des Herrn Ludwig Molnar übernommen habe und selbe in die **Karánsebeser-Strasse Nr. 40** verlegte und unter meinem Namen

### Karl Molnár

weiterführen werde. Durch meine langjährige Praxis im Auslande bin ich in der angenehmen Lage, den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Richtung hin gerecht zu werden.

Um gütige Unterstützung ersuchend, zeichne

hochachtungsvoll

**Karl Molnar.**

An Dauerhaftigkeit unübertroffen.

**Etwas besseres als die  
Fußboden-lackfarbe**

**„Linolin“**

**gibt es nicht.**

Zu haben nur in der Spezialehandlung:

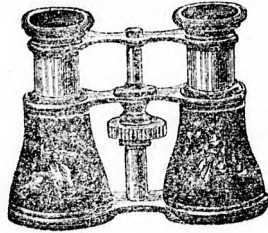
**:-: Alfred Fischl, Lugos :-:**

## KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

Temesvár, Agrar-Palais 7.

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur :-: Krankenpflege :-: Alleinige Niederlage der Kodak-Gesellschaft für Temesvár.



Photographische-Apparate, Grammophone und Tennis- : : Sport-Artikel. : : Kodak-Apparate, Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabrikpreisen.

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.

# Simics & Comp., Lugos

## Beton- und Eisenbeton-Bauunternehmung.

Erste fündung. auf elektrischen Betrieb eingerichtete Cementwaren- u. Kunststeinfabrik

Telefon 178.

LUGOS, Bogsáner-Strasse 14.

Telefon 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften und Private; Kunststein, Cement und Marmorimitationen Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton, Eisenbeton, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch TROCKENLEGUNG von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

➔ Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten. ➔

Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.

# HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten  
**SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL**

**VIOGA** = Crème Preis 1. — K  
 Seife „ — .60 „  
 Poudre „ 1. — „  
 Haarfarbe „ 2. — „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohlchmeckender und wohlriechender feinsten

## Leberthran

für Kinder u. Erwachsene das beste Stärkungsmittel.

Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

**Weiss S. Sándor Apotheker**

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

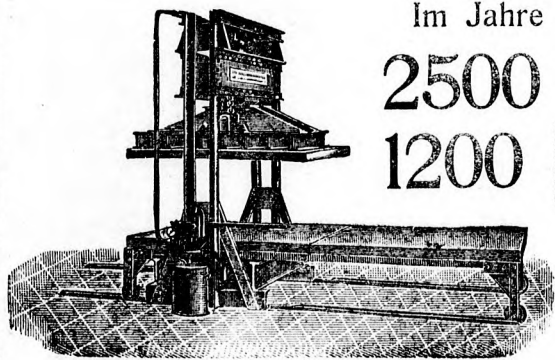
Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

— — — — — Diskreter Postversandt zweimal täglich. — — — — —  
 Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.

35.000 Pressen für Wein und Obst  
 20.000 Obst- und Traubenmühlen  
 300 hydraulische Pressen

für Wein-, Obstbau und Industrie etc.

sind aus den Mayfarth'schen Werken hervorgegangen.



Im Jahre 1909 wurden  
 2500 Pressen  
 1200 Mühlen  
 angefertigt.



Schlagender Beweis für die hervorragende Güte dieser Fabrikate.

Man wende sich vertrauensvoll an

**P. H. MAYFARTH & Comp.**

Fabriken landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen

Wien II., Taborstraße Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 650 goldenen, silbernen Medaillen etc.  
 Ausführliche illust. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.  
 Man achte stets auf den Namen der Firma MAYFARTH.

Ein schönes  
**DURCHHAUS**

ist aus freier Hand

zu verkaufen.

Näheres in der Buchdruckerei.

**Husvéth & Hoffer, Lugos**

Telefon 232 **hallo!** Telefon 232

## Roth Samu

Bau- und Kunstschlosserei

Lugos, Széchenyigasse 21

übernimmt sämtliche in dieses Fach einschlägige Arbeiten zu kulantesten Preisen.

Spezialist in **Wasserleitungs-**

**Montierung**

wofür langjährige Garantie für sicherste Funktionierung geleistet wird.

Präzise Einführung von Haus-  
 telegraphen etc.

Jede Arbeit wird prompt und exquirit geliefert.

## Nikolaus Kovács

Zimmermaler und Anstreicher

Lugos, Elisabeth-Gasse Nr. 18.

Empfiehlt sich zur Übernahme aller in sein Fach einschlagenden Maler- und Anstreicher-Arbeiten.

**Relief- u. Velour-Malerei.**

Grosse Auswahl in in- und ausländischen Mustern, welche er fachtütchtig und billigst ausführt.

Nähere Anfrage bei Friedrich Kölez, Drechslermeister.



Schutzmarke: „Anfer“

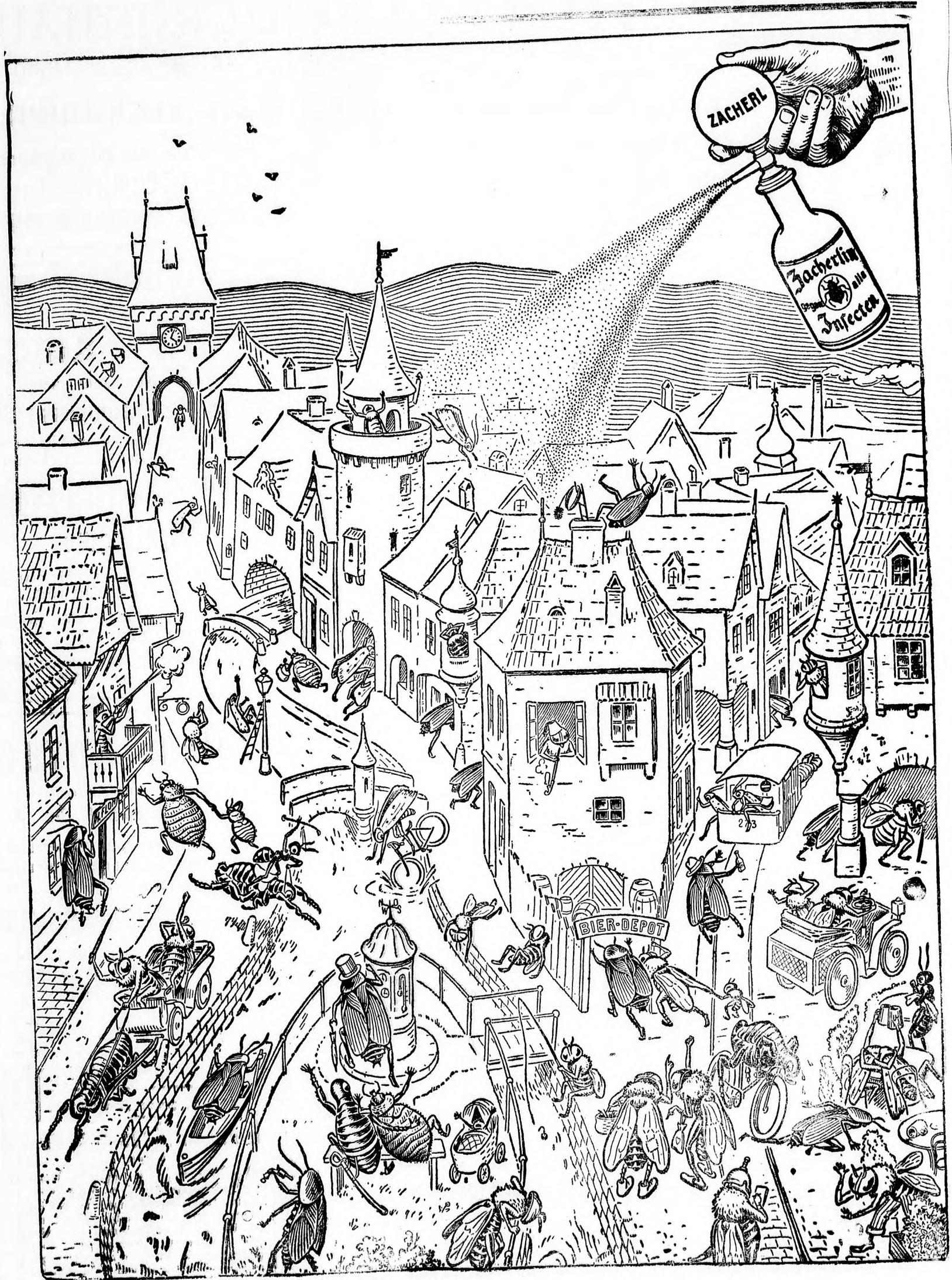


**Liniment. Capsici comp.,**

Erst für  
**Anfer-Pain-Expeller**

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Gichtfaltungen** angewendet wird.  
**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Nichters** an. — Zum Preise von 80 h., 1.40 und 2. — vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Töröl, Apotheker in Budapest.

Dr. Nichters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.



Verlangst Du „Zacherlin“ in weltberühmter Güte,  
 Verehrte Leserin, nimm's niemals in der „Lüte“!  
 Einzig ist die Flasche echt,  
 Die geschützt nach Markenrecht.

Die wahre Hilf' bei Nacht und Tag  
 Gegen jede und jede Insektenplag'  
 Such' — damit Du sicher bist,  
 Wo Zacherls Plakat ersichtlich ist.